

# Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	oberrussBACHER EEG
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input checked="" type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen): 01.01.2022 bis 01.03.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.01.2022 bis 15.11.2022
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG 19.05.2022 bis 15.06.2024
<b>Kontaktperson Name:</b>	Johannes Bacher
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	3702 Oberrußbach, Habergsiedlung 13
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	06802121622
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	oberrussbacher.eeg@gmail.com
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	Keine externen Auftragnehmer
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	Keine Subunternehmer
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	Keine KooperationspartnerInnen oder Gemeinden

Allgemeines zum Projekt	
<b>Auftragssumme:</b>	16.206,00Euro
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C277624
<b>Schlagwörter:</b>	z.B. #Energiewende, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Oberrussbach, #Russbach, #EEG
<b>Erstellt am:</b>	31.07.2024

## B) Projektbeschreibung

### Projektbeschreibung

#### 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

##### 1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Die Gründung erfolgte durch Privatpersonen, Johannes Bacher und Ing. Rudolf Ellinger. Zeitspanne bis zur Gründung ca. 1 Monat.

Beschleunigt wurde der Prozess eindeutig durch die angebotenen Musterstatuten und der Musterverträge auf der Webseite der Österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften.

Für die Umsetzung spricht der Umweltschutz und die damit einhergehende Stromverschwendung! Es besteht die Möglichkeit nur im kleinen Rahmen an die Bevölkerung heranzukommen, um das Verhalten mit Strom und den vorgelagerten Ressourcen zu verändern.

Gegen die Umsetzung wie wir es betreiben, spricht nur der extrem hohe Zeitaufwand. Auch die Hürden beim Netzbetreiber und vor allem beim EDA-Portal sind eine große Herausforderung. Hier geht überproportional viel Zeit und Energie verloren. Die nun letzte extrem große Herausforderung ist die Umsetzung zur Mehrfachteilnahme an EEGs. Hier wiederholt sich das Drama wie im Oktober, November 2022 als die Umstellung von 1 zu 1 Beziehungen auf 1 zu n Beziehungen erfolgte. Sowohl damals, als auch jetzt seit 8. April 2024 ist die Datenqualität mit der Systemumstellung (Netzbetreiber und EDA) extrem gefallen. Das Verunsichert unsere Vereinsmitglieder und treibt unsere Betriebsaufwände in extremer Weise hoch.

- Wir haben im März 2022 mit 5 Einspeisern und 9 Abnahme Haushalten begonnen. Im Oktober 2022 kamen über 30 Teilnehmer dazu. Seit diesem Zeitpunkt werden laufend neue Mitglieder eingetragen.

- Akzeptanz bzw. Ausbau des Vereins

Projektbeschreibung	
	<p>Aktuell sind von 145 Objekten in der Ortschaft 98 Haushalte, Landwirte, Firmen, Gemeinde und Kirche bei unserer Energiegemeinschaft angemeldet. D.h. unsere Ortschaft ist mit 68% aller bewohnten Objekte an der Energiegemeinschaft beteiligt.</p>
<p><b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewählte Rechtsform: Verein</li> <li>- Ja, es bleibt bei einem Verein</li> <li>- Durch gemeinsame Entscheidung der Vereinsgründer</li> <li>- Nein</li> <li>- Geringe, organisatorische Aufwendungen</li> <li>- Ja durch Vorlagen der Koordinierungsstelle</li> </ul>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Erfordernis, da wir eine lokale Energiegemeinschaft sind und in unserer Ortschaft nur ein Trafo vorhanden ist.</li> <li>- Möglich nur durch mehre Telefonate auch außerhalb des Projekts ...z.B. da kenne ich jemand bei Netz NÖ....</li> <li>- Smart Meter sind bei allen Teilnehmern installiert, bzw. vereinzelt wurden welche aufgrund unserer Anforderung (Messwandler Zähler) installiert.</li> <li>- Zu Beginn sehr zurückhaltend, später sehr produktiv</li> </ul>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeder Teilnehmer bleibt bei seinem "alten" Energieversorger. Merkbarer Aufwand zur Energiekostenberatung durch die Vereinsleitung.</li> </ul>

## Projektbeschreibung

<p>Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nein, jeder Teilnehmer hat seinen "bestehenden" Energielieferanten.</li> <li>- nein</li> <li>- Nein, jeder Teilnehmer verrechnet die überschüssige Energie direkt mit dem "bestehenden" Energielieferanten.</li> <li>- Aufteilungsschlüssel: dynamisch. Die Vertragsgestaltung der Innenbeziehung wird durch Vorlagen der Koordinierungsstelle ausformuliert. Es gibt jeweils eigene Verträge (Bezug bzw. Verbrauch) zwischen der EEG und dem Vereinsmitglied.</li> <li>- Wir planen für Einspeiser durch Batteriesystem einen eigenen Tarif zu gestalten, um hier einen Anreiz zum Einspeisen von Speicherenergie zu schaffen.</li> <li>- Seit Anfang 2023 Installation eines „Sozialtarifes“ für finanziell stark gefährdeten Personen, bzw. Haushalte. Durch jeweilige Meetings und Abstimmungen innerhalb des Vereines (entweder nur durch die Vereinsleitung bzw. auch durch alle Mitglieder).</li> </ul>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <p>Wir legen den Strompreis 4x im Jahr im Quartal fest. Dies geschieht in einer Vorstandssitzung mit 3 Personen. Unser Bestreben ist es, die Erzeuger als auch die Verbraucher gleichmäßig zu bedienen. Daher lassen wir es momentan zu, dass der Marktpreis in die Berechnung miteinbezogen wird. Es macht keinen Sinn, ausschließlich Erzeuger oder noch schlimmer nur Verbraucher in der EEG zu haben, da dadurch entweder der Ansatz oder die Abnahme gegen null geht. Durch die Errichtung einer eigenen PV-Anlagen (durch Vereinsmitglieder finanziert)</p>

## Projektbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>können wir uns seit Sommer 2023 etwas vom Marktpreis entkoppeln. Trotz allem ist der Marktpreis ein wichtiger Kalkulationsfaktor zur quartalsweisen Preisfindung.</p> <p>Die Abrechnung erfolgt über ein selbst entwickeltes Abrechnungssystem. Damit ist es uns möglich nach einem Datenabzug vom EDA Portal und (nicht automatisierter) Plausibilitätsprüfung der abgezogenen Daten eine durchgängige und ab diesem Moment durchgängige Abrechnung bis zum Versenden der Rechnungen und Einzug bzw. Überweisung der abzurechnenden Beträge durchzuführen. Unsere Vereinsmitglieder bekommen monatlich eine Abrechnung in digitaler Form (wenn erforderlich auch in Papierform für Mitglieder ohne digitale Anbindung).</p> <p>Unser Verrechnungstool unterstützt nicht nur den laufenden Abrechnungsprozess, sondern bietet auch eine Vielzahl von Analysefunktionen wie zur Darstellung der Verbrauchten bzw. Erzeugten Energie, über die Erneuerbare Energiegemeinschaft und auch für jeden einzelnen Teilnehmer.</p> <p>Die Kosten für Gründung, Abrechnung- und Verwaltung halten sich fast gegen null, da bei uns alles in freiwilliger Arbeit geleistet wird. Dazu können wir auf ein sehr engagiertes Team zurückgreifen.</p> <p>Die geringen Kosten werden momentan aus der Förderung gedeckt, und in der Zukunft soll dies die Marge zwischen Ein- und Verkaufspreis der Energie abdecken.</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <p>Sehr große Probleme durch Änderung der Netzbetreiber bzw. EDA Datenbank 1.10.2022 (wie unter 1.1. beschrieben). Leider ist die gleiche Situation nach einer konsolidierten Phase nun durch eine Adaptierung der Systeme auf die Mehrfachteilnahme entstanden. Datenchaos über mehrere Wochen hinweg. Mit Ende Juni</p>

Projektbeschreibung	
	wurde April und Mai mit minimalen Abweichungen verrechnet.
<b>1.7</b>	<b>Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b>
	Integrations- /Betriebsphase Beilage: Statuten vom Verein
<b>1.8</b>	<b>Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b>
	Integrations- /Betriebsphase Beilage: Abnahmevertrag und Liefervertrag
<b>1.9</b>	<b>Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b>
	Integrations- /Betriebsphase Der Gründungsprozess ist nun, wir sehen, vielfach erprobt und wir denken gut dokumentiert und durchführbar. Leider kommen durch Umstellungsprozesse gesetzlicher Natur immer wieder hohe Belastungen aller Beteiligten zustande. Möglicherweise liegt es an zu straffen Zeitplänen. Hier sollte man vor Ausrollung einer neuen Funktionalität wesentlich mehr testen, um den laufenden Betrieb aller beteiligten Partner aufrecht erhalten zu können.

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

## Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

### 2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Integrations- /Betriebsphase

Unsere Anlagen befinden sich auf Netzebene 7. Es handelt sich um ein sehr bürgernahes Projekt, wir versuchen alle Mitglieder immer wieder über Aktuelles und Neues in der EEG zu informieren. Auch das Einbinden von Mitgliedern in diverse Projekte funktioniert tadellos und stärkt die Gemeinschaft und das Bewusstsein. Wir sind aktuell bei weitem der größte Verein unserer Gemeinde mit 109 Mitgliedern 98 Teilnehmenden Haushalten 99 Verbrauchszählpunkten und 33 Erzeugungszählpunkten.

### 2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

Wir haben momentan Stand 15.11.2022 – 49 Vereinsmitglieder. Hierbei handelt es sich um Privatpersonen und 2 Weinbaubetrieben.  
Einspeisung 17 aktive Zählpunkte, Bezug 32 Zählpunkte.

2023

(Stand 06/2023)

81 Vereinsmitglieder (inkl. Landwirtschaftliche Betriebsstätten und einen Gewerbebetrieb)  
Das sind:  
71 Verbrauchszählpunkte  
20 Erzeugungszählpunkte

2024

(Stand 06/2024)

109 Vereinsmitglieder (inkl. Gemeinde, Feuerwehr, Landwirtschaftliche Betriebsstätten, Kirche, sowie Gewerbebetriebe)  
Das sind:  
99 Verbrauchszählpunkte  
33 Erzeugungszählpunkte  
...oder 68% der Bevölkerung Oberrußbachs  
Summe aller PV Anlagen:  
364,25 kWpeak



## Projektbeschreibung

<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ja ökologische Ziele sind definiert und werden laufend gemonitort.</li> <li>- Monatlich gibt es eine direkte Information an das Vereinsmitglied mit der höchsten prozentuellen Abschöpfung der Energie (bezogen auf dessen Gesamtenergieverbrauch in diesem Monat) aus unserer Energiegemeinschaft. (unser Analysetool).</li> <li>- Diese Werte werden periodisch, jedenfalls mit jeder Jahreshauptversammlung allen Vereinsmitgliedern, bzw. Interessierten im Rahmen unserer Präsentationen zur Jahreshauptversammlung dargestellt. Im abgelaufenem KJ 2023 haben wir ca. 1600kg CO<sub>2</sub> durch unser Verhalten bzw. die EEG eingespart. (siehe beiliegende Folien zur Hauptversammlung 2024)</li> </ul>
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ja auch die wirtschaftlichen Aspekte werden monatlich analysiert und spätestens auch im Rahmen der Jahreshauptversammlung allen Vereinsmitgliedern zugänglich gemacht.</li> <li>- Die durchschnittliche Ersparnis pro Zählpunkt wird auch im Rahmen der JHV dargestellt und diskutiert (zur weiteren Optimierung des Verbrauchsverhaltens und damit der Kosten).</li> <li>- Die Regionale Wertschöpfung liegt bis Ende 2023 bei ca. € 26.000,-- auch in der JHV präsentiert.</li> </ul>
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger</li> </ul>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit 2023 haben wir einen Sozialtarif für finanziell stark gefährdetet Personen, bzw. Haushalte eingeführt. Dieser Sozialtarif ist keine öffentliche Regelung (z.B: ORF Gebührenbefreiung oder der gleichen) gebunden. Wir wollen gezielt ohne Formalitäten Bedürftigen Personen helfen. Wie kommen wir auf diesen Personen? Durch Einzelgespräche,</li> </ul>

Projektbeschreibung	
<p>Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</p>	<p>jeder Teilnehmer wurde im Zuge des Onboarding Prozesses persönlich Vorort beraten. Hier erkennt man am gezieltesten die Notwendigkeit einer Unterstützung. Wir führen nach Bedarf, aber minimale einmal jährlich neben der JHV auch eine weitere Infoveranstaltung zum Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften durch. Natürlich nimmt die Vereinsleitung an einer Vielzahl von Veranstaltungen zum Thema Erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit bzw. Versorgungssicherheit teil. Auch eine Vielzahl von Arbeitssitzungen zwischen dem Netzbetreiber, EDA, NEU und auch eControl haben wir im Rahmen der Vereinsleitung besucht. Wir sehen uns hier als „Multiplikator“ für unseren Vereinsmitglieder in dem Sinn, dass wichtige Informationen aus diesen Sitzungen an den Verein weiterkommuniziert werden. Weiters haben wir auch eine Vielzahl von Vorträgen in diversen Arbeitsumgebungen, aber doch eher für Gemeinden oder Organisationen die eine EEG gründen wollen durchgeführt.</p>
<p><b>2.6</b>    <b>Kommentare</b></p>	<p>Integrations- /Betriebsphase</p> <p>Die aktuelle Situation der Mehrfachteilnahme als Statische prozentuelle Aufteilung (momentan datentechnisch noch nicht ausgereift), sehen wir als nicht zielführend an. Wenn eine Mehrfachteilnahme, dann muss diese natürlich dynamisch und zeitnahe anpassbar sein.</p>

Projektbeschreibung			
<p><b>3.1 Erzeugungsanlage(n):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p><b>2022</b></p> <p>17 Photovoltaik Anlagen mit einer Gesamtleistung von 132,9 kWp. Ausschließlich Aufdachanlagen.</p> <p>Der erwartete Jahresertrag liegt bei ca. 133 MWh.</p>	<p><b>2023</b> (Stand 06/2023)</p> <p>20 Photovoltaik Anlagen mit einer Gesamtleistung von 165,1 kWp. Ausschließlich Aufdachanlagen. Es sind einige Erweiterungen sowie viele neue Anlagen geplant, welche im Laufe des Jahres hinzukommen werden.</p> <p>Summe Jahresertrag 2023: ca. 170 MWh</p>	<p><b>2024</b> (Stand 06/2024)</p> <p>33 Erzeugungsanlagen ausschließlich PV Anlagen mit einer Gesamtleistung von 364,25 kWp. Davon 1 Gemeinschaftsanlage. Durch diese Situation (33 PV Anlagen) in Haushaltsgröße und in allen Himmelsrichtungen verteilt aufgrund der Gebäudeausrichtung, ergibt sich ein ausgesprochen „netzdienliches“ Verhalten in unserer Energiegemeinschaft. Summe Jahresertrag 2024: ca. 380 MWh</p>
<p><b>3.2 Nutzungsgrad:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> </ul>	<p>Ist momentan aufgrund der Umstellung der Beziehungsart noch nicht einschätzbar. Im Mai bis September 2022</p>	<p><b>Jahreswerte 2023</b></p> <p>Summe Jahresertrag 2023: 152,58 MWh</p>	<p><b>Stand Juni 2024</b></p> <p>Summe Jahresertrag bis 6/2024: 137,91 MWh</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	<p>hatten wir einen Nutzungsgrad zwischen 30% bis 67%, je nach Größe der Erzeugungsanlage und Verbrauchsvolumen der Abnehmer.</p> <p>Geplant wäre eine Versorgung von 50% der Verbraucher.</p>	<p>Summe Gesamtverbrauch aller EEG Teilnehmer: 239,08 MWh</p> <p>Summe Überschuss: 88,4 MWh</p>	<p>Summe Gesamtverbrauch aller EEG Teilnehmer: 172,84 MWh (ca. 330 MWh geplant)</p> <p>Summe Überschuss: 85,79 MWh (ca. 180 MWh geplant)</p>
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Der Autarkiegrad lag bei 26,8% in unserer EEEG.</p> <p>Summe Eigendeckung gemeinschaftliche Erzeugung 64,14 MWh</p>	<p>Der aktuelle Autarkiegrad liegt bei 30,2% in unserer EEEG.</p> <p>Summe Eigendeckung gemeinschaftliche Erzeugung 52,12 MWh</p>
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<p>Leider noch nicht, ist in Planung.</p>		<p>Im Rahmen unserer letzten ENU Fachtagung wurde eine wissenschaftliche Arbeit dargestellt, die eine Nutzung von El. Speichereinrichtungen in einer EEG als aktuell nicht zielführend darstellt präsentiert. Trotz allem arbeiten wir gerade an einer Vergütungsoption für private Einspeiser von el. Speicherenergie. Wir wollen</p>

Projektbeschreibung			
			den Nutzen und die Auswirkungen hier im kleinsten Rahmen austesten. Es sind momentan 5 Speicheranlagen im privaten Bereich montiert.
<b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b> Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase		Aktuell keine Kopplungen geplant...Kostenfaktor...
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase		Aktuell noch nicht geplant...Kostenfaktor...  Machbarkeits Studie der Netz-NÖ für DC Ladepunkt ist im Laufen
<b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> </ul>	Bei der Erst-Inbetriebnahme der EEG im Mai 2022 waren 5 Erzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 37,8 kW peak dabei. Danach wurde im Juli um 1 Anlage erweitert. Die Gesamtleistung betrug 49,8 kW peak.  Seit September 2022 könnten wir auf 17 Erzeugungsanlagen		Start mit 5 Erzeugungsanlagen: Summe Mai 2022->37,8 kWp ...Ausbau der EEG Aktuell: 33 Erzeugungsanlagen davon 1 Gemeinschaftsanlage Summe Juli 2024->360,45kWp Es werden weitere Anlagen eingebunden. Eine weitere

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>	<p>zurückgreifen. Damit ergibt sich eine Leistung von 132,9 kW peak.</p> <p>Aktuell bauen wir gerade an einer „Bürgeranlage“ (so nennen wir das Projekt) mit einer Leistung von 32,5 kWpeak. Diese gehört dem Verein, somit erwarten wir in Zukunft etwas weniger vom Marktpreis abhängig zu sein, und mehr Stabilität in die Preisgestaltung zu bekommen.</p> <p>Weitere PV Anlagen sind geplant.</p>		<p>Gemeinschaftsanlage ist zurzeit nicht geplant.</p> <p>Im Moment ist die Balance Erzeugung zu Verbrauch etwas (und in absehbarer Zeit erheblich) in Richtung Überproduktion laufend.</p>
<b>3.8 Kommentare</b>	<p><b><u>Wäre es nicht jetzt die Change das Thema Energiesparen in den Focus zu stellen?</u></b></p> <p>Diese Frage stellen wir an alle Verantwortlichen wie Behörden, öffentliche Institutionen sowie allen politisch aktiven Personen. Es wird nicht die Umverteilung von Vermögen die Welt vor dem Klimakollaps retten, sondern eventuell eine langfristige Informationswelle für die gesamte Bevölkerungsschicht, das wäre ein Ansatz!</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.